

Trotz stürmischer See auf Kurs

Mitgliederversammlung und Finanzabschluss von INTERTEAM

Luzern, 10. Mai 2015 – Raue See, noch kein Land in Sicht und eine Crew, die am Kurs und ihrer Führung festhält; dies beschreibt das Geschäftsjahr 2014 einer der grössten Organisationen der Personellen Entwicklungszusammenarbeit in der Schweiz. Trotz verbesserter Ertragslage, wird nach einem massiven Rückgang der Bundesgelder ein strukturelles Defizit ausgewiesen.

„Wir befinden uns in stürmischen Gewässern, doch unser Schiff und unsere Crew ist vorbereitet“, eröffnete Max Elmiger, Präsident des Vereins INTERTEAM, die 50igste ordentliche Mitgliederversammlung der Hilfsorganisation. Die Versammlung stand gestern Samstag ganz im Zeichen des Umbruchs. Von der DEZA anerkannte Organisationen der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA) leiden seit 2013 an gekürzten Bundesbeiträgen, was den Finanzhaushalt vieler Hilfswerke stark belastet.

Jubiläumsjahr belebt und stärkt

Das Jubiläumsjahr 2014 stand im Zeichen spezieller Ereignisse: Freiwillige aus der ganzen Deutschschweiz, vorwiegend ehemalige Einsatzleistende, investierten mehr als 700 Stunden, um mit Aktionen die Schweizer Öffentlichkeit zu sensibilisieren – für die Armutssituation im Süden und die Anliegen der PEZA in der Schweiz. Dies führte auch zu ausserordentlichen Privatspenden, welche die Abschlussbilanz und die finanzielle Schiefelage positiv beeinflussten.

Verlust tiefer als budgetiert

Verstärkte Investitionen in die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising führten 2014 zu erhöhten Erträgen von rund 75'000 Franken. Der totale Betriebsaufwand belief sich 2014 auf rund 3,3 Millionen Franken. Die Ausgaben fielen somit tiefer aus als budgetiert, was jedoch einen Verlust von 172'500 Franken nicht auszugleichen vermochte. Dennoch liegt die Jahresrechnung deutlich über den Erwartungen des mittelfristigen Finanzplans.

Vertrauen gegenüber der „Crew“ bestätigt

Trotz turbulenten Zeiten sprach die Vollversammlung dem Vorstand einstimmig das Vertrauen aus; der 9-köpfige Vorstand bleibt unverändert und nimmt sich den zukünftigen Herausforderungen an. Einzig das langjährige Vorstandsmitglied Ernst Engler musste sich der Wiederwahl stellen und wurde dabei für eine einjährige Verlängerung im Amt bestätigt. Mit der kompletten Crew und der Vereinsbasis im Rücken ergreift INTERTEAM nach Abschluss seines Jubiläumsjahres nun gestärkt das Ruder für das neue Geschäftsjahr.



Bildlegende: Applaus zur Wiederwahl des Vorstandes (im Bild die Vorstandsmitglieder Roland Schuler, Bernice Staub Vierneisel und Thomas Russenberger v.l.n.r.)

Weitere Impressionen zur Mitgliederversammlung:

<https://www.flickr.com/photos/interteamluzern/sets/72157652531688135>

Vollständiger Jahresbericht von INTERTEAM:

<http://issuu.com/interteam/docs/jahresbericht-interteam-2014>

Kontakt für Nachfragen:

Erik Keller
Geschäftsleiter INTERTEAM

Unter-Geissenstein 10/12
6005 Luzern

Tel. 041 367 90 32
Natel. 076 395 67 33
Fax. 041 361 05 80

www.interteam.ch
media@interteam.ch
www.facebook.com/interteam
www.youtube.com/interteamluzern

INTERTEAM

WISSEN TEILEN – ARMUT LINDERN. Nach diesem Grundsatz setzt sich INTERTEAM ein für bessere Lebensbedingungen in armutsbetroffenen Ländern im Süden und für mehr Solidarität im Norden. Seit 1964.

INTERTEAM, eine von rund 20 in der Schweiz anerkannten Programminstitutionen der DEZA, vermittelt und begleitet qualifizierte Schweizer Berufsleute in mehrjährige Einsätze nach Nicaragua, Honduras, Bolivien, Kolumbien, Tansania und Namibia. Die über 50 Fachleute engagieren sich in den Hauptbereichen Bildung, Ernährung und Gesundheit.

Im Mittelpunkt der Entwicklungseinsätze stehen der Austausch und die Weitergabe von Wissen, Fertigkeiten und Erfahrung.

INTERTEAM beschreitet gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort neue Wege, um solide Grundlagen zu schaffen und so die Lebenssituation der lokalen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern.

Als ZEWO-zertifizierte, 50-jährige Non-Profit-Organisation garantiert INTERTEAM einen verantwortungsvollen Umgang mit Spenden und Mitgliederbeiträgen sowie mit öffentlichen, privaten und kirchlichen Geldern.